



Tierheim Dechanthof - 02573/2843 - 2193 Wilfersdorf bei Mistelbach - www.tierheim-dechanthof.at
Öffnungszeiten. Mi – So 13 Uhr – 17 Uhr und gegen telefonische Vereinbarung

NEWS vom Dechanthof

Lieber Freund des Dechanthofes,

bald beginnt die „Babykatzenflut“ und wir bekommen wieder unzählige, oft noch sehr kleine Babykatzen. Meistens verwaist aufgefunden, werden sie zu uns gebracht. Viele dieser Katzenkinder müssen täglich mehrmals mit der Flasche gefüttert werden. Das bedeutet sehr viel Mehrarbeit und hohe Kosten, da Katzenbabymilch in diesen Mengen und eventuelle Tierarztbesuche unser Budget außergewöhnlich belasten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sie uns mit einer Spende hierfür unterstützen würden.

Seit Jänner 2005 ist jeder Katzenhalter dessen Katze/Kater Freigang hat dazu verpflichtet diese kastrieren zu lassen. Bitte vereinbaren sie im Alter von 7 - 8 Monaten einen Termin bei ihrem Tierarzt! Danach kann es schon zu ungewollten Würfen kommen!

Möchten sie selbst die Aufzucht übernehmen, so gibt es einige Dinge, die unbedingt zu beachten sind. Als obersten Grundsatz (wie immer bei der Tierhaltung) sollte man wohl nehmen, dass der TA einer deiner besten Freunde ist! Mit dem Kätzchen sollte man sich also schnellstmöglich zu ihm begeben. Erstmal muss das Kleine gründlich untersucht werden und dann mit Sicherheit eine Behandlung gegen Parasiten - innere wie äußere - bekommen.

Hat man das solcherart grundversorgte Kätzchen dann zu Hause, braucht es viel Wärme. Eine schlichte Wärmflasche **UNBEDINGT** in ein Handtuch gewickelt (damit es nicht zu Verbrennungen kommt!) reicht hierfür aus (Wärme öfter überprüfen und neu anwärmen). Ich habe diese Wärmepackung immer in meinen Katzentransporter (mit geöffneter Tür, damit sie raus können, wenn es ihnen zu warm ist) gelegt – die Kätzchen nehmen es gerne als Höhle zum Schlafen. Als Aufenthaltsort für das Kätzchen habe ich meist eine Ecke in unserem Saunaraum eingerichtet – unzugänglich für meine eigenen Katzen. Dort sind sie sicher untergebracht, und haben genügend Platz, sich ein wenig zu bewegen. Eine Schuhabtropftasse (niedriger Rand) habe ich dann als „Katzen-WC“ eingerichtet (wird erst mit ein paar Wochen gebraucht)

Je nachdem, wie alt das Kätzchen ist, benötigt es etwa alle paar Stunden Milch. Die Abstände verlängern sich, je älter das Kätzchen wird. Ich habe meistens um 11 Uhr abends das letzte mal und um 4 Uhr früh das erste mal gefüttert. Tagsüber hat eine Freundin geholfen die Zeiten halbwegs einzuhalten! Abends wurde dann regelmäßig gefüttert – solange bis alle mit dickem Bäuchlein einschliefen. Am besten besorgt man sich spezielles Katzenaufzuchtmilchpulver beim Fressnapf oder Tierarzt. Es wird für jede Fütterung frisch mit warmem Wasser (nicht heiss!!) angerührt. Sehr kleine Katzenwelpen muss man vielleicht erst mit einer kleinen Einwegspritze (ohne Nadel – erhältlich in jeder Apotheke oder beim Tierarzt) füttern, ihnen jeweils Tröpfchen ins Mäulchen träufeln, bis pro Mahlzeit etwa 5-10 ml getrunken wurden. TIPP: Ich habe anfangs

auch einen Radfahr-Handschuh getragen, weil die feinen Krallen beim Milchtritt mitunter sehr scharf sind. Etwas größere Babys kommen meist mit speziellen Aufzuchtfläschchen prima zurecht. Man muss natürlich auf Hygiene achten, immer sauber ausgewaschene Flaschen und Schnuller sind sehr wichtig!

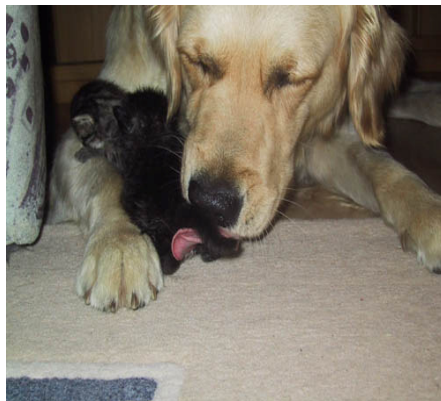
Nach der Mahlzeit gilt es, eine weitere, wichtige Aufgabe der Katzenmama zu übernehmen: Die Verdauung des Kätzchens anregen! Dazu muss das Bäuchlein sanft massiert werden, mit kleinen, streichelnden Bewegungen, immer nach unten, dem Schwänzchen zu. Die Wirkung setzt meistens ziemlich schnell ein ☺ Am Besten man nimmt gleich WC-Papier oder ein Taschentuch dazu, dann kann man damit gleich prima den abgegebenen Urin und Kot aufnehmen. (Wenn das nicht geht bitte zum Tierarzt fahren!!)

Im Alter von etwa 4 – 5 Wochen ist das Katzenkind dann so weit, langsam mit festerer Nahrung bekannt gemacht zu werden. Eine gute Methode besteht darin, dem Kleinen erstmal seine gewohnte Milch auf einer Untertasse anzubieten. Es wird zunächst hineintapsen, schnuppern und gar nicht wissen, was es damit anstellen soll. Wenn man immer wieder seine Fingerspitze in die Milch taucht und dann zum Ablecken/Absaugen anbietet, wird das Tierchen irgendwann begreifen. Aber bitte nicht von einem Moment zum anderen erwarten, dass das Katzenkind "umsteigt". Es wird sicherlich ein paar Tage dauern, bis es die Fläschchen gar nicht mehr braucht! Ich habe immer ein bisschen Sauce vom Katzenfutter in die Milch gemischt um sie an den Geschmack zu gewöhnen.

Manche Tierchen lernen das sehr schnell und mögen dann auch bald kein Fläschchen mehr. Manche tun sich schwer damit. Evtl. muss man tricksen, indem man dem Katzenkind beispielsweise winzige Bröckchen des Dosenfutters in die Mundwinkel schmiert und darauf wartet, dass es beim Putzen auf den Geschmack kommt.

Die Erziehung zur Sauberkeit läuft fast von allein. Sowie es mobil genug auf den eigenen Beinchen ist, muss man es ihm eigentlich nur ab und zu zeigen.

Wenn man auf seinen gesunden Menschenverstand hört, und sich hie und da Tipps bei uns oder dem TA holt und nicht erwartet, dass immer alles nach (Zeit-) Plan geht, ist die Katzenaufzucht eine lohnende und schöne Sache.



Meine Hündin hat mir viel Arbeit bei der Pflege meiner ersten Waisenkätzchen abgenommen. Wir möchten diese Erfahrung nicht missen! Auch nicht unseren Mex , der bei uns „hängen“ blieb ☺

**Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung! tierheim-dechanthof@wavenet.at
Eure Gaby**

Frau oder Hund?

Jüngling in den reifen Jahren, willst du nehmen eine Frau,
denke stets an die Gefahren, überleg´ es dir genau.
Hüte dich vor Liebesgaben, hüte dich vor schwacher Stund´,
willst du lieben ohne Plagen, kauf dir lieber einen Hund!

So ein Hund gehört dir immer, weil er dich als Herrn erkennt,
bei einer Frau geschieht das nimmer, denn Gehorsam ist ihr fremd.
Mitgift hat er freilich keine, aber eines weißt du ganz genau,
so ein Hund wird immer treu sein – weißt du das von deiner Frau?

So ein Hund weint nie ne´ Träne, niemals braucht er Aspirin,
abends hat er nie Migräne und braucht nie was anzuziehn´.
Willst du mal ´ne Reise machen, kannst du ruhig den Wau Wau
einem Freund in Pflege geben – versuch das mal mein deiner Frau!

Gehst du mit ihr auf die Straße, bleibt sie plötzlich stille steh´n:
„Lieber Mann, mich drückt die Blase, halt die Tasche, ich muss gehen“.
Deinem Hund genügt ein Bäumchen, denn er nimmts nicht so genau,
er hebt einfach hoch das Beinchen – verlang das mal von deiner Frau!

Drum ihr Männer, lasst euch sagen, will euch ja ersparen diese Plagen
lasst die Hände von ´ner Frau, kauft euch lieber ´nen Wau wau!



**An dieser Stelle wollen wir uns ganz herzlich bei
Familie Schick aus Strasshof bedanken.
Sie stellten den Erlös von 400 Euro aus dem Verkauf
ihres alten Autos unserem Impfprojekt des
Vormonats zur Verfügung!**

EROLGSSTORY



von Djego und Skippy

Skippy ist unser Schäfer-Mixweibchen.

Sie hat vor 4 Jahren bei unserer Familie ein neues zu Hause gefunden.

Mittlerweile ist sie aus unserer Familie nicht mehr weg zu denken. Ich bin damals mit Skippy spazieren gegangen und als wir zurück kamen brach es mir das Herz sie wieder in ihren Zwinger gehen zu sehen. Also fuhr ich ein paar Tage später wieder hin und nahm sie mit.

Als Skippy zu uns kam, konnte sie nichts außer vom Tisch stehlen, Mistkübel ausräumen und alles zerlegen. Das einzige Kommando das sie konnte war Sitz, und auch nur wenn sie wollte. Nach viel Üben und Hundeschule bestand sie die BH1 und ist seit dem der perfekte Begleithund. Sie ist einfach ein Traumhund, ihr wurde anscheinend nur nie was beigebracht. Sie lernt auch sehr schnell, auch heute noch mit ca. 5 Jahren. Da sie so gern dazu lernt ist sie jetzt unser Zirkushund, wenn wir spazieren gehen und sie Kinder sieht, dann möchte sie immer zeigen was sie kann. Wir lieben unser Baby über alles und ich möchte sie so schnell nicht mehr missen. Da unser Leben durch Skippy so verschönert wurde, entschieden sich mein Lebensgefährte und ich uns einen zweiten Hund zu nehmen. Im Tierheim sahen wir uns eine Zeit lang um, Bedingung meinen Lebensgefährten war ein Hund unter einem Jahr. Am Dechanthof waren zu diesem Zeitpunkt auch Welpen, die ich mir auch ansah. Es waren Bulli-Staff-Mix, ich sah den Haufen Babys unter denen ein kleines dickes Irgendetwas lag. Den schaute ich mir genauer an, ich nahm ihn hoch und da war's auch schon um mich geschehen. Ich erzählte meinem Lebensgefährten von diesem Baby und er meinte er möchte ihn sehen. Im Tierheim angekommen, verliebte er sich auch gleich in diesen Welpen. Er wurde Djego genannt und ist nun auch schon seit einem Jahr ein fixes Mitglied unserer Familie und ebenfalls nicht mehr weg zu denken. Djego ist sehr lernwillig und begreift schnell, wir sind nun mit ihm in der Hundeschule, und wenn er die BH1 besteht werden wir mit ihm Agility machen (er liebt es heiß). Djegos einziges Problem sind Rüden, er wurde als Baby zweimal von einem anderen Hund gebissen, wahrscheinlich liegt es daran, aber durch die Hundeschule hat er sich aber schon gebessert. Wir vier sind wirklich ein gute Team, wir ergänzen uns. Wir sind wirklich sehr froh uns für diese Tierheimhunde entschieden zu haben und bereuen unsere Entscheidungen keinen Tag. Ich denke wenn wir den Platz und das Geld hätten, würden wir sicher noch einen dritten Hund zu uns nehmen. Aber was ja nicht ist, kann ja noch werden.

Liebe Grüße
Sandra Hager

Weitere Erfolgsgeschichten finden sie auf unserer HP www.tierheim-dechanthof.at.tc
Wenn sie ein Tier von uns übernommen haben, würden wir uns sehr über ihre Erfolgsstory freuen!

Geschichten aus dem Tierheimalltag

Mitte März wurde „Bernie“ ins Tierheim gebracht. Er wurde in einem Garten in Mistelbach gefunden. Wahrscheinlich wurde er angefahren und musste deshalb von uns sofort zum Tierarzt gebracht werden, der ihm dann leider einen Fuss amputieren musste!



Leider hat sich bis heute niemand gemeldet, der diesen wunderschönen, kastrierten Kater vermisst!

Vielleicht finden wir ja über den newsletter noch seinen Besitzer – nach Ablauf der 30 Tage Behaltefrist steht er auch zur Vergabe – wir hoffen schnell einen guten Platz für ihn zu finden.

Wenn sie uns bei Bernie´s Tierarztrechnung unterstützen wollen, so bitte mit Kennwort BERNIE den von ihnen gewählten Betrag einfach auf unser Spendenkonto überweisen.

DANKE!

NEU IN DER VERGABE

(auch Einzelvergabe!)



BROWNY



FLECKI



SAMY

Diese drei Brüder wurden bei uns im Tierheim abgegeben. Sie sind im August 2007 geborene Dackel / Welsh Corgi Mischlingsrüden. Sie sind sehr lebhaft und quirlige Hunde, die ihrem Alter entsprechend sehr neugierig ihre Umgebung erkundet. Die 3 verstehen sich auch bestens mit Kindern und würden ideal zu einer aktiven Familie passen.

EIN GANZ GROSSES DANKE SCHICKEN WIR DIESES MAL AN FRAU KANZIAN AUS WIEN, DIE UNS IMMER WIEDER MIT FRESSNAPF GUTSCHEINEN VERSORGT!

Unser Spenden u. Patenkonto wenn sie uns unterstützen möchten:

Mitgliedschaft 1x jährlich	Patenschaften zahlbar monatlich
15 Euro Erwachsener	15 Euro – für einen Hund 10 Euro – für ein Stalltier 7,50 Euro - für eine Katze 4 Euro – für ein Kleintier freier Betrag als Medi-Pate für alle Tiere
7 Euro Kinder	

Durch ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes kommt ihre Spende 1:1 unseren Tieren zu Gute!!

Bank: PSK
Empfänger: Die gute Tat, Dechanthof
Konto Nummer: 171 07 91
Bankleitzahl: 60000

Bank: ERSTE
Empfänger: Die Gute Tat, Dechanthof
Konto Nummer: 31005400035
Bankleitzahl: 20111

Zahlscheine können sie per email oder unter 0699/811 29 899 anfordern falls benötigt!

**Danke für ihre Unterstützung,
das Team vom Dechanthof**



Spuren der Tierwelt